

Direkt oder indirekt dürfen wir ihr die berühmte Tympanon-Maria (Abb. 36, Tafel 11) der Leechkirche gutbuchen, eine Frühblüte der alpenländischen Kunst (Garzarolli), ein Hauptwerk der frühgotischen Plastik Österreichs (Dehio). Derselben Hand gehören nach allgemeinem Urteil auch die an den Schlußsteinen (Abb. 33) der Kirche frei in den Raum schwebenden Engel- und Heiligenfiguren. Auch die Prophetenkonsole (Abb. 32) im Joanneum, die wohl von der Thomaskapelle, der Katharinenkapelle oder der alten Hofkirche stammen mag? Gewiß, das nahezu symmetrische, dreieckbetonte Faltengelege der Kniepartie hat mit den Leechskulpturen einige Ähnlichkeit — in der Komposition. In

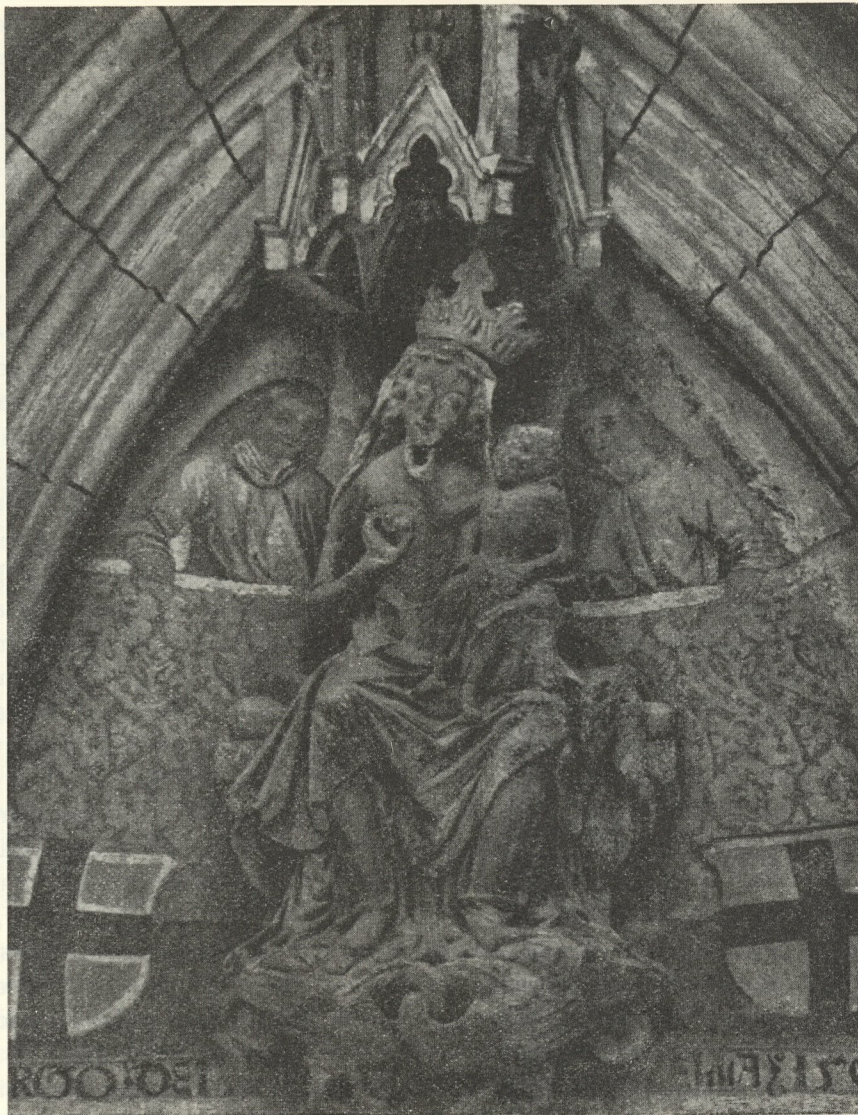


Abb. 36. Madonna in Maria Leech. Um 1285

der Ausführung gerieten die Faltenstege am Leech gerader und kleinteiliger als am Propheten, dessen Kleid nicht Stege trägt, sondern sich in Wülsten wölbt. Schon gar das Haupt ist hier ungleich klobiger, ja plumper als die ausgesprochen zierlichen Köpfe am Leech. Starke Ähnlichkeit an Massigkeit hat es dagegen mit der alten Madonna von Straßgang (Abb. 34), wengleich deren Lockengeringle stark von der Prophetenmähne absticht. Dagegen sprechen die romanischen Erinnerungen, die am Leech weitaus gründlicher zurückgedrängt sind, im Joanneum und zu Straßgang für stilistische Zusammengehörigkeit und höheres Alter. Ginhart datiert denn auch die Straßgangerin nach 1260. Damit rückt sie in die Entstehungszeit der thronenden Gottesmutter (Abb. 35) zu Seckau, die kompositionell eine verblüffende Ähnlichkeit mit der am Leech aufweist, wengleich sich jene in der plastischen Durchführung wie eine bürgerliche Vorstudie zur höfischen Dame am Leech gibt. Auffällig ähneln sich die derben Kniefaltenbrüche am Propheten und an der Seckauer Maria. Garzarolli erklärt den Zusammenhang plausibel damit, daß jüngere Kräfte einer Seckauer oder Judenburger Werkstatt in den Dienst des Ritterordens traten. Deren Madonna brachte schon 1940 F. Stelé in Zusammenhang mit der thronenden Maria samt Kind an der Ritter-